

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 131 (1989)

Heft: 1

Artikel: Nocardia-Mastitis

Autor: Hartmann, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-588236>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DEM LABOR – FÜR DIE PRAXIS NOCARDIA-MASTITIS

H. HARTMANN

Im Verlaufe des ersten Halbjahres 1988 wurden im Mastitislabor (Diagnostik *Veterinaria AG*, Zürich) aus 34 Mastitis-Milchproben Nocardien isoliert. Diese Zahl erscheint gross genug, um an dieser Stelle auf die Nocardia-Mastitis hinzuweisen. Gesamthaft gesehen handelt es sich jedoch bei diesen 34 Proben um weniger als 0,4% der in der erwähnten Periode untersuchten Milchproben. Geographisch lässt sich keinerlei Häufung feststellen; meist handelt es sich um Einzelfälle in den verschiedensten Beständen und Gegenden. Nur gelegentlich sind in einem Bestand gleichzeitig zwei Tiere erkrankt.

ERREGERNACHWEIS

Der Nachweis der Nocardien (*Nocardia asteroides*) erfolgt einerseits im direkten Ausstrich (mit veränderter Milch), andererseits in der Milchkultur. Dabei ist zu berücksichtigen, dass *Nocardia asteroides* bei 37 °C auf den üblichen Blutagarplatten, wie sie in der Mastitisiagnostik routinemässig verwendet werden, nach 48 Stunden erst feinste, kaum erkennbare Kolonien bildet.

Erst im Grampräparat zeigen sich grampositive verzweigte feine Filamente in Knäueln; z. T. handelt es sich auch um bacilliforme und nahezu kokkoide Stäbchen.

Nocardia asteroides ist teilweise säurefest. Diese Säurefestigkeit lässt sich mittels Stamp-Färbung gut nachweisen. In der Ziehl-Neelsen-Färbung ist die Rotfärbung des Erregers nicht immer erkennbar.

KLINIK

Kühe, die sich während der Gustzeit mit Nocardien infiziert haben, bleiben bis zum Abkalben ohne Symptome. Erst 2 bis 3 Tage nach Beginn der neuen Laktation entwickelt sich eine klinische Mastitis mit Fieber (bis 41,5 °C). Der erkrankte Euterviertel wird fibrös verhärtet. Das Exsudat wird zähflüssig; es enthält oft weiche «Reiskorn»-Körperchen, die sich um die Nocardia-Mikrokolonien gebildet haben. Nach dem Fiebertückgang bleibt das Euter hart, der Milchfluss gering.

Nocardia-Mastitiden während der Laktation nehmen gewöhnlich einen milderen Verlauf. Es zeigt sich das klinische Bild einer chronischen Mastitis mit Fibrose und Knotenbildung im Drüsenparenchym.

ANTIBIOTIKA-EMPFINDLICHKEIT

Eigene Untersuchungen zur Bestimmung der antibiotischen Empfindlichkeit wurden nicht durchgeführt. In der Literatur finden sich folgende Angaben:

Nocardia asteroides ist empfindlich auf: Doxycycline, Chloramphenicol, Fusidinsäure

Einige Stämme sind auch auf Sulfonamide und Sulfonamid + Trimethoprim empfindlich.

Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen jedoch, dass – infolge Bildung von Mikroabszessen – die antibiotische Therapie nicht den erwarteten Erfolg zeigt. Auch mehrere Monate nach einer scheinbaren Abheilung können wieder Nocardien in der Milch nachgewiesen werden.

DESINFEKTION

Zur Desinfektion eignen sich chlorhaltige Desinfektionsmittel oder organische Jodlösungen (Zitzentauchmittel) gut. Chlorhexidin, ein sonst ausgezeichnetes Desinfektionsmittel, hat nur geringe Wirkung auf *Nocardia asteroides*.

HERKUNFT UND INFEKTION

Nocardia asteroides ist ein Saprophyt, der sich überall auf der Welt findet, unabhängig von den klimatischen Verhältnissen. Das natürliche Reservoir des Keimes ist der Boden. Die genaue Verbreitungsart ist nicht bekannt. Der Erreger gelangt über kontaminiertes Melkzeug, ungenügend konzentrierte Zitzentauchlösungen und Waschlösungen sowie bei der Infusion von Medikamenten in die Zitze.

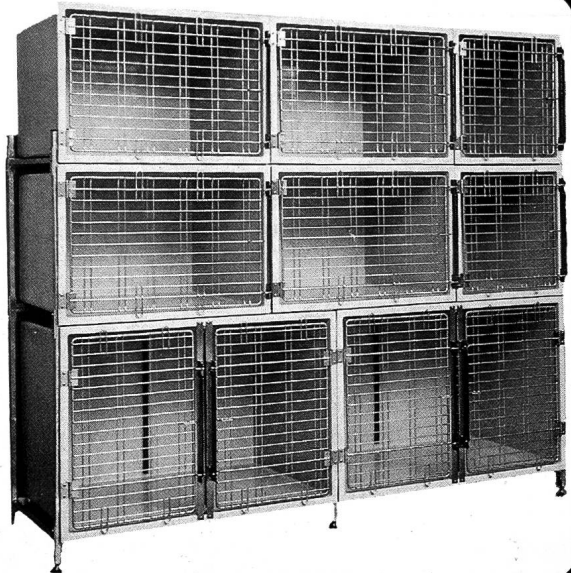
VORBEUGE- UND BEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN

Wesentlich sind vorbeugende Hygienemassnahmen, wie Reinigung und Desinfektion des Melkzeuges, Zitzentauchen, Desinfektion und fachgerechte Infusion von Eutermedikamenten, insbesondere auch der Euterschutzinjektoren zu Beginn der Trockenzeit.

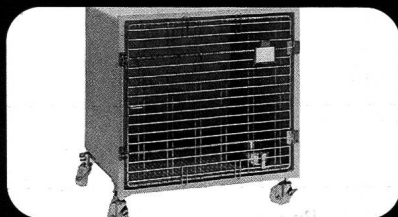
Ist eine *Nocardia-Mastitis* manifest, zeigen die therapeutischen Massnahmen leider oft nicht den erhofften Erfolg, der erkrankte Viertel heilt nicht ab, die Kuh muss gemerzt werden.

Die anpassungsfähigen Tierboxen

für Hunde, Katzen und andere
Kleintiere



Vier verschiedene Boxen-Größen lassen sich im Modulsystem zusammenstellen. Ob in der Höhe oder Breite, überall erweiterbar. Optimale Raumnutzung dank Modul-System. Hergestellt aus einem Guss und aus warmem schalldämmendem Material. Robuste Ausstattung.



Käfig auf fahrbarem Untergestell mit Futtergrill, Futterschale und Kartenhalter. Kombinierbar mit jeder Modulgröße.

Verlangen Sie eine ausführliche Dokumentation bei:

indulab ag

Grünaustrasse 15, Postfach
9470 Buchs

Tel. 085/ 6 65 84

Telex 855345

indulab

H. HARTMANN

LITERATUR

Nicolas, J. A. et al.: Rec. Méd. Vét. 1985, 161, 409. — *Bushnell, R. B. et al.:* Amer. Assn. Vet. Lab. Diagnosticians, 22nd Ann. Proc. 1979, 1. — *Blobel, H. + Th. Schliesser:* Handbuch der bakteriellen Infektionen bei Tieren, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart 1985. — *Nicolet, J.:* Kompendium der Veterinärmedizinischen Bakteriologie, Verlag Paul Parey, Berlin & Hamburg 1985. — *Nedellec, P.:* La Mammite Bovine à *Nocardia asteroides*, These Ecole Nat. Vét. de Nantes 1987.

Adresse: Dr. H. Hartmann
EGD-Beratungstierarzt
MKBD NOS, Region I
c/o Veterinaria AG
Grubenstrasse 40
CH-8021 Zürich, Postfach

Manuskripteingang: 19. August 1988